

Protokoll vom Runden Tisch  
der Arbeitsgruppe „ Barrierefrei durch/in Kropp“  
am 09.11.2023  
im Rathaus Kropp, großer Sitzungssaal.

Beginn	14:30	Uhr
Ende:	16:25	Uhr

Die AG „ Barrierefrei durch/in Kropp“ des Kommunalen Präventionsrates hatte am 09.11.2023 zu einem Runden Tisch ins Rathaus Kropp, großer Sitzungssaal eingeladen.

Klaus-Peter Herrig begrüßte und eröffnete die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag zum Thema. Er erläuterte das Ziel der Veranstaltung, mögliche Maßnahmen für eine barrierefreie Gemeinde aufzuzeigen, um die Situation im öffentlichen Raum kurz-, mittel- und langfristig zu ändern.

Dieses Thema betrifft alle Altersgruppen und alle Menschen die im Bereich Hören, Sehen und Mobilität eingeschränkt sind. Die Infrastruktur und die Sensitivität des Umfeldes im täglichen Leben gilt es zukünftig zu verbessern.

Bürgermeister Stefan Ploog begrüßte die Initiative der AG und erklärte, dass die Gemeinde schon seit längerer Zeit an dem Thema dran ist (z.B. die Bushaltestellen oder die Umgestaltung „Pumpmanns Eck“).

In der Folge entstand ein lebhafter Gedanken- und Meinungs austausch. Es wurden zahlreiche Mängel, Brennpunkte und Handlungsfelder aufgezeigt (alle aufgezeigten Schwachpunkte sind am Ende aufgelistet).

Im öffentlichen Raum wurden die zu hohen Bordsteine und die unzureichenden Übergänge Fuß-/Radweg und Straße im gesamten Ortsgebiet bemängelt, genauso wie die teilweise zu schmalen Fusswege und die manchmal schlechte Beleuchtung an den Fußgängerüberwegen.

Als besonders kritisch wurden die Hauptstrasse und der Rheider Weg genannt, der Bereich Am Markt/Ecke Schulkoppel und die Möglichkeit der Querung zum Rathaus wurden als Brennpunktbereich benannt. Eine öffentliche Toilette ist zwar vorhanden, aber keine Toilette für Behinderte.

Bei den öffentlichen Gebäuden wurden das Rathaus und die Geestlandhalle wegen fehlender automatischer Türöffner erwähnt. Auch die Geestlandschule hat in Sachen Barrierefreiheit Nachholbedarf. Das Jugendzentrum ist für Jugendliche mit Einschränkungen nicht erreichbar.

Im Einzelhandel wurde die Gestaltung von „Markant“ als sehr positive hervorgehoben, dagegen fiel der „Edeka Markt“ bei allen Beteiligten durch. Das Hotel „Wikingerhof“ ist nach Aussage Betroffener ebenfalls nicht voll umfänglich auf Menschen mit Einschränkungen eingestellt.

Menschen die zur Unterstützung und Orientierung einen per Gesetz anerkannten Begleit- oder Assistenzhund haben, ist in allen Bereichen ungehinderter Zutritt zu gewähren. Die Praxis zeigt ein anderes Bild. Hier fehlt es an Information und Aufklärung. Dies soll durch Einladung in die Ausschüsse der Gemeinde und der Verbände verbessert werden. Ein Bericht im Amtsblatt wurde angeregt.

Ein weiteres wichtiges Thema im Bereich eingeschränkter Mobilität ist der Winterdienst auf den Fuss- und Radwegen in der Gemeinde. Auf Grund baulicher Gegebenheiten ist die Situation in Teilen der Gemeinde unzureichend, um befriedigende Verhältnisse zu haben. Herr Petersen erläuterte dazu die Aufgaben des Winterräumdienst der Gemeinde und wies dabei auch auf die Räumspflicht der Anwohner hin. Auch hier fehlt der Blick für Betroffene.

Herr Ploog und Herr Petersen notierten sich die aufgezeigten Schwach- und Mängelstellen. Eine schnelle Abhilfe wird es nur in einigen Fällen geben. Vieles ist nur mittel- und langfristig lösbar, da die Gemeinde immer auf Dritte bei der Lösung angewiesen ist, bzw. erst Fördermittel beantragen muss. Schnelle Abhilfe wurde für den Rheiderradweg zugesagt. Hier gibt es zwei Teilstücke mit Kopfsteinpflaster.

Liste der Schwach- und Mängelstellen:

- Bushaltestellen anpassen
- Querungshilfen im Ortsbereich/ abgesenkte Bordsteine
- Beleuchtung an den Fussgängerüberwegen verbessern
- Abstände der Barrierestangen an Fußwegen sollten vergrößert werden
- Vorhandene Übergänge sollten geglättet werden ( z.B. Möhlensoll)

- Gesamtsituation im Bereich Markt und Tankstelle ist unbefriedigend und wird durch Eis und Schnee noch verschärft
- Öffentliche Toilette nicht behindertengerecht ausgestattet
- Rathaus und Geestlandhalle ohne automatische Türöffner
- Zum Teil fehlende Kundentoiletten in den Geschäften
- Rampe bei Wollborn nicht optimal
- Edeka ist in Punkto Barrierefreiheit/Barrierearm eine NO-GO- Zone
- Im Hotel „Winkingerhof“ sollte das Bewusstsein für Barrierefreiheit verbessert werden.

Insgesamt war der erste Runde Tisch durch eine konstruktive und sachliche Diskussion geprägt. Ein zweiter Runder Tisch soll im Februar 2024 stattfinden.

Klaus-Peter Herrig bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihre Teilnahme und beendete die Veranstaltung um 16:05 Uhr.

Die AG „ Barrierefrei durch/in Kropp“